



# | Bertelsmann Stiftung

**Arme Stadt, reiches Land? Sind die kommunalen Steuern zu aufkommensschwach und ungerecht verteilt?**

**Marc Gnädinger, Programm Kommunen und Regionen**

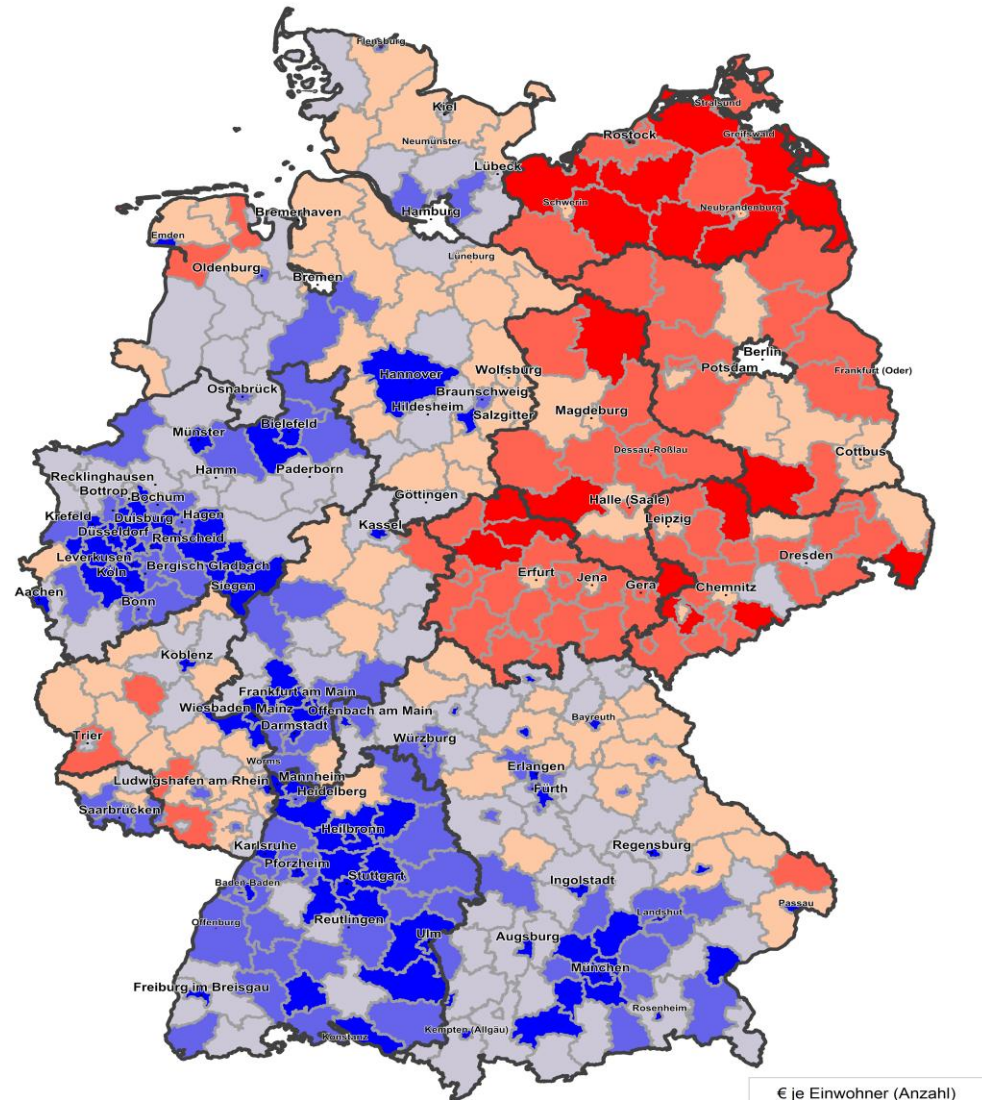
Kommunale Steuereinnahmen nach Landkreisen und kreisfreien Städten in 2007

# Netto-Steuereinnahmen (ohne Bagatelsteuern)

- 251 Kreise und kreisfreie Städte mit Aufkommen über 650 Euro / EW

- 89 verzeichnen ein Aufkommen von unter 500 Euro / EW

- Neue Länder: nur Kreis Freiberg und Stadt Dresden



(c) 2009 Technische Universität Kaiserslautern  
Lehrstuhl Univ.-Prof. Dr. Martin Junkerheinrich  
Fachgebiet Stadt-, Regional- u. Umweltökonomie  
Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung  
www.wegweiser-kommune.de

Angaben ohne Stadtstaaten  
Gebietsstand: 30.06.2008  
Datengrundlage: kommunale Kassenstatistik,  
eigene Berechnung nach Daten der statistischen Landesämter

€ je Einwohner (Anzahl)	
≥ 950,00	< 3000,00 (78)
≥ 800,00	< 950,00 (76)
≥ 650,00	< 800,00 (97)
≥ 500,00	< 650,00 (85)
≥ 350,00	< 500,00 (70)
≥ 0,00	< 350,00 (19)

# Netto-Steueraufkommen

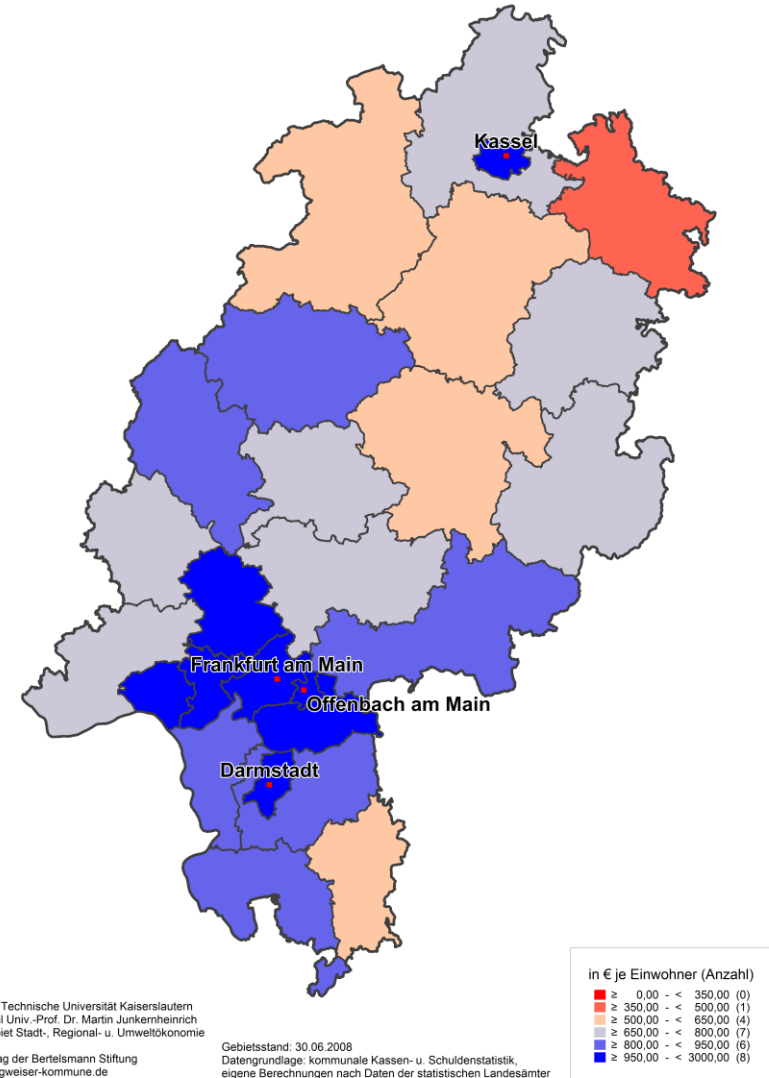
(nach Ländern in Euro / EW)

Flächenbundesland	Netto-Steueraufkommen 2007 in Euro je Einwohner
<b>Schleswig-Holstein</b>	716,27
<b>Niedersachsen</b>	735,78
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	990,05
<b>Hessen</b>	1.150,94
<b>Rheinland-Pfalz</b>	734,66
<b>Baden-Württemberg</b>	1.006,51
<b>Bayern</b>	985,12
<b>Saarland</b>	750,90
<b>Brandenburg</b>	485,77
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	389,27
<b>Sachsen</b>	495,67
<b>Sachsen-Anhalt</b>	458,76

# Netto-Steuerereinnahmen in Hessen

- Der Durchschnitt liegt bei 1.150 Euro je Einwohner
- Heterogenität
  - Frankfurt „Nr. 1 bei Steuern“ (rd. 3000 €/EW)
  - Werra-Meißner-Kreis (rd. 450 €/EW)

Kommunale Steuereinnahmen  
nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Hessen 2007



(c) 2009 Technische Universität Kaiserslautern  
Lehrstuhl Univ.-Prof. Dr. Martin Junkerheinrich  
Fachgebiet Stadt-, Regional- u. Umweltökonomie

Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung  
www.wegweiser-kommune.de

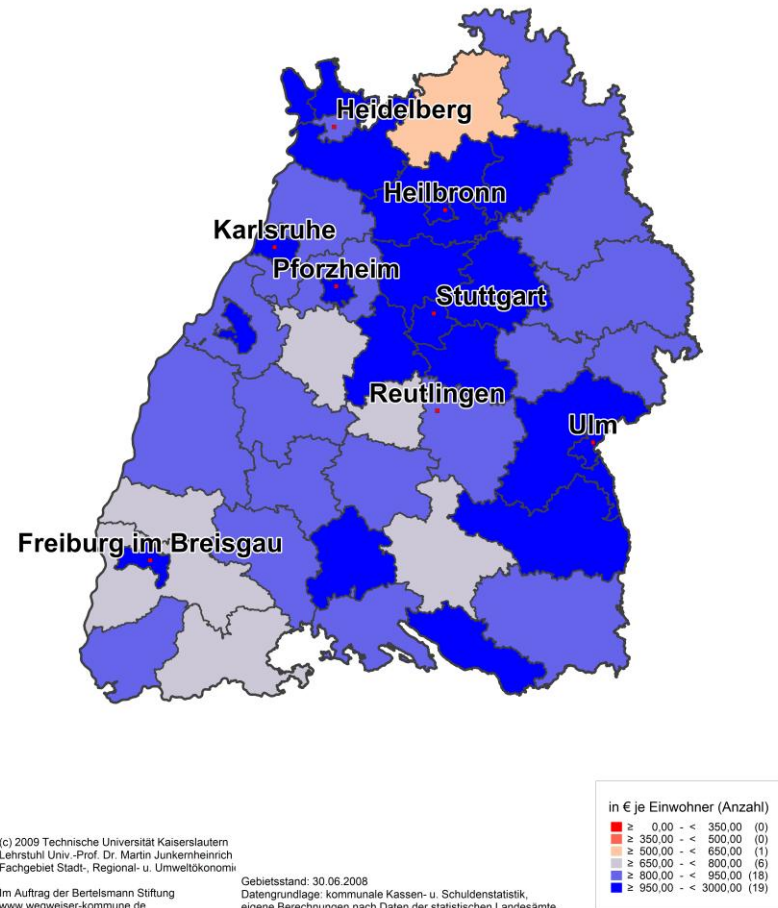
Gebietsstand: 30.06.2008

Datengrundlage: kommunale Kassen- u. Schuldenstatistik,  
eigene Berechnungen nach Daten der statistischen Landesämter

# Netto-Steuereinnahmen in Baden-Württemberg

- Durchschnitt liegt bei 1.006 Euro je Einwohner
- Aber: Keine Region mit Steuereinnahmen unter 600 Euro je EW. (NOK 636 €/EW)
- Die steuerstärksten Regionen in TH (Jena), SAH (Magdeburg), MV (Schwerin) liegen unter dem niedrigsten Wert von BW

Kommunale Steuereinnahmen (netto)  
nach Landkreisen und kreisfreien Städten in Baden-Württemberg 2007



(c) 2009 Technische Universität Kaiserslautern  
Lehrstuhl Univ.-Prof. Dr. Martin Junkerheinrich  
Fachgebiet Stadt-, Regional- u. Umweltökonomik

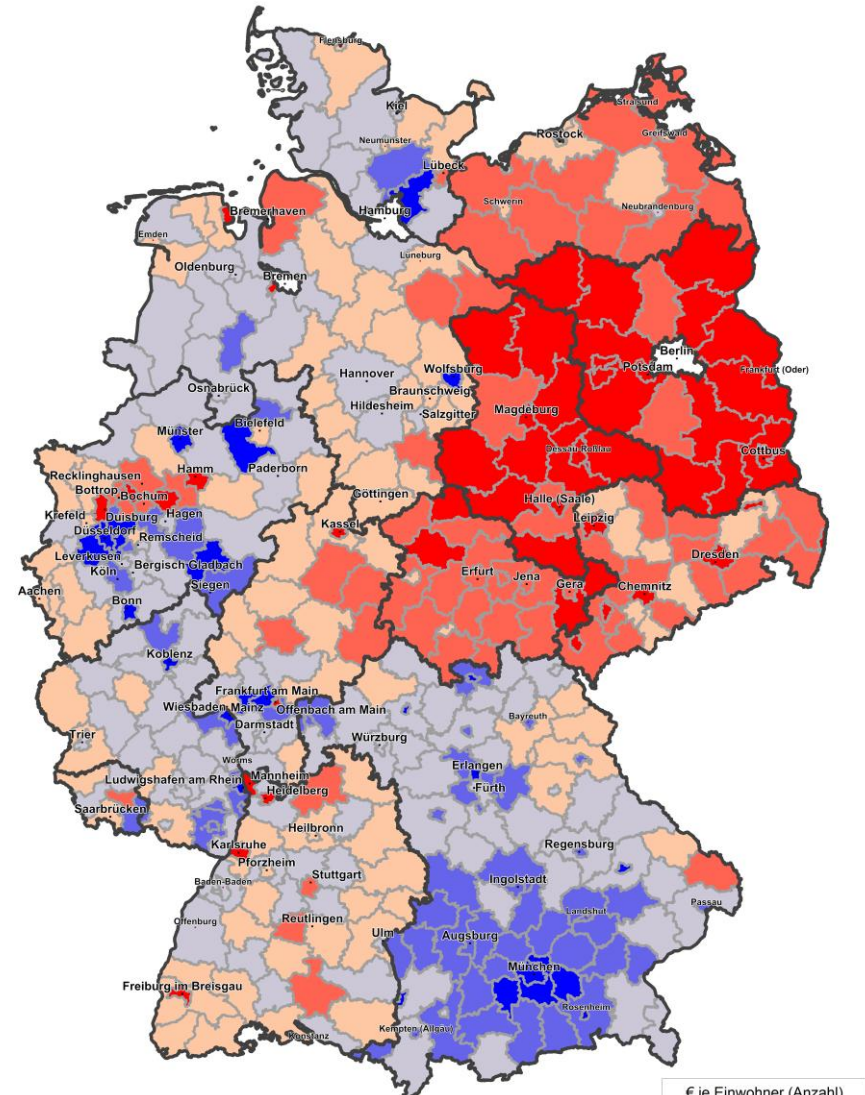
Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung  
www.wegweiser-kommune.de

Gebietsstand: 30.06.2008  
Datengrundlage: kommunale Kassen- u. Schuldenstatistik,  
eigene Berechnungen nach Daten der statistischen Landesämter

Kommunale Schlüsselzuweisungen nach Landkreisen und kreisfreien Städten in 2007

# Schlüsselzuweisungen

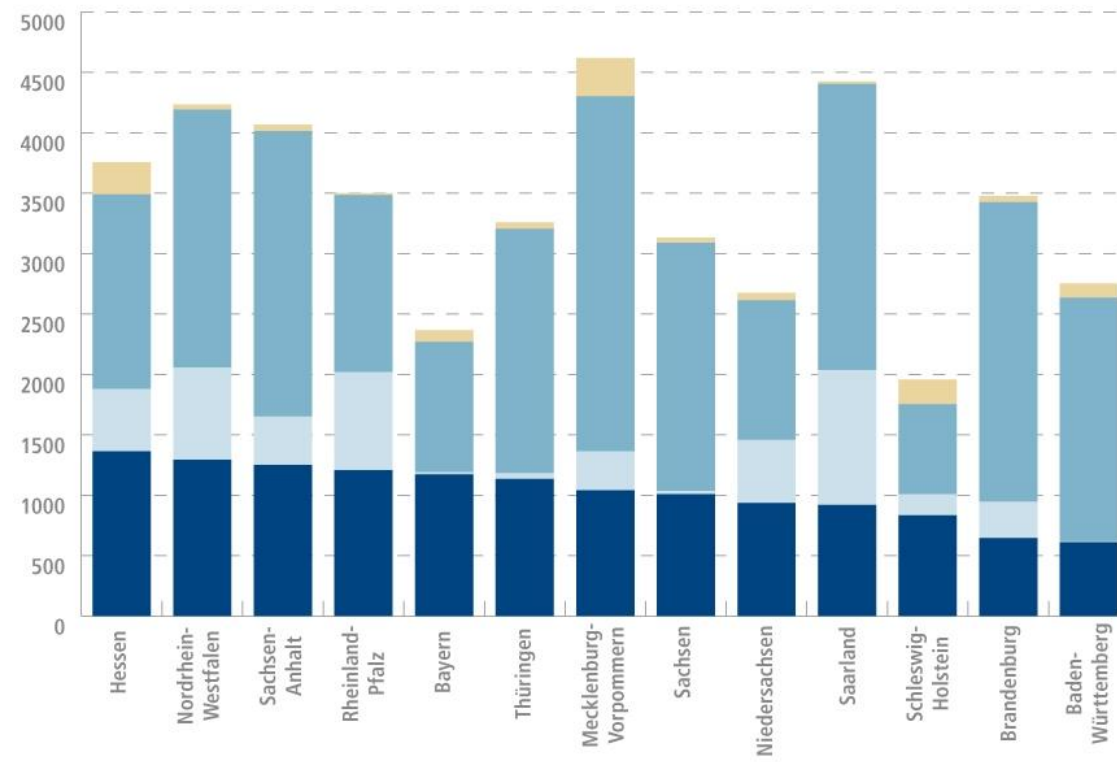
- 206 erhalten Schlüsselzuweisungen von unter 300 € /EW (davon nur Stadt Neubrandenburg aus den neuen Ländern)
- Hohe Schlüsselzuweisungen vor allem in neuen Ländern
- Aber auch Regionen in alten Ländern mit hohen Schlüsselzuweisungen



(c) 2009 Technische Universität Kaiserslautern  
 Lehrstuhl Univ.-Prof. Dr. Martin Junkerheinrich  
 Fachgebiet Stadt-, Regional- u. Umweltökonomie  
 Angaben ohne Stadtstaaten  
 Gebietsstand: 30.06.2008  
 Datengrundlage: kommunale Kassenstatistik,  
 eigene Berechnung nach Daten der statistischen Landesämter  
 Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung  
 www.wegweiser-kommune.de

# Schulden

Höhe und Struktur der Schulden der Gemeinden (GV) und Zweckverbände am 31.12.2007 (sortiert nach Kreditmarktschulden der Kernhaushalte)



Sonstige Schulden  
 Kreditmarktschulden im weiteren Sinne  
  Kassenverstärkungskredite  
  öff. Fonds, Einrichtungen und Unternehmen

Werte in Euro je Einwohner | Bertelsmann Stiftung

# Thesen

- Achtung Finanzkrise: Licht (Finanzhilfen) und Schatten (Steuern, Sozialausgaben) – indirekt: Schuldenbremse
- „Wer reich ist, kann sich hoch verschulden“ – das ist genauso richtig wie falsch
- Bei der Gerechtigkeitsfrage sollte insbesondere auch nach der intergenerativen Gerechtigkeit gefragt werden – das gilt sowohl für Bund und Länder als auch für die Kommunen: Jede Generation muss für die von ihr verbrauchten Ressourcen aufkommen



***Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit !***

**Marc Gnädinger**

Programm Kommunen und Regionen

Tel: 0 52 41 – 81 81 192

E-Mail: [marc.gnaedinger@bertelsmann.de](mailto:marc.gnaedinger@bertelsmann.de)

Internet: [www.wegweiser-kommune.de](http://www.wegweiser-kommune.de)